

Vom Nutzen der Neugier auf Fremdes

Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan,
Ludwig-Maximilians-Universität München

der, die, das Fremde

F U R C H T

NEUGIE R

E R W A R T U N G

M I S S V E R S T Ä N D N I S

D

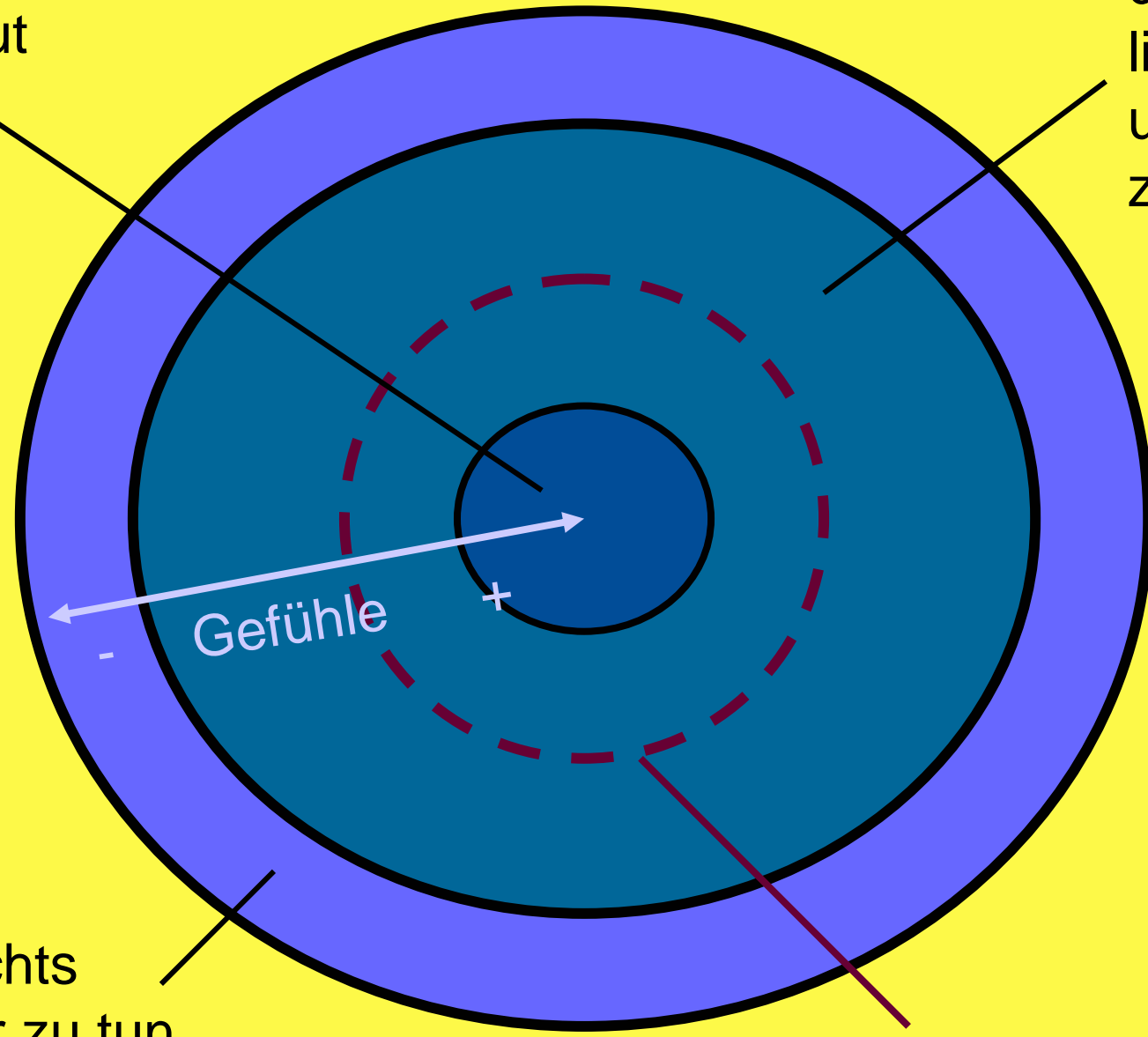
F E I N D - F R E U N ?

- Fremdes wahrnehmen
- sich befremden lassen
- das Gefühl der Fremdheit zulassen
- sich mit der Fremdheit
und dem Gefühl der Fremdheit
auseinander setzen
- sich entscheiden

fremd ≠ fremd

vertraut

diffus:
liegt nah
und fern
zugleich



Gefühle

+

-

hat nichts
mit mir zu tun,
kein Kontakt

Ambivalenzlinie

Ordnen Sie zu!

Reiswein

Bayern

meine Partnerschule

Kuala Lumpur

meine Familie

Retsina

Bocksbeutel

Kinder

Was ist Wahrnehmung?

„Die Umwelt,
so wie wir sie wahrnehmen,
ist unsere Erfindung.“

Wahrnehmung ist kein passiver
Prozess der Abbildung von Wirklichkeit,
sondern ein aktiver kreativer Prozess
der Wirklichkeitskonstruktion.

Spiegel

Konsequenzen

- Es gibt keine objektive Wahrnehmung.
Wahrnehmung ist immer subjektiv.

➔ intersubjektiver Konsens

Konsequenzen

- Es gibt keine richtige oder falsche Wahrnehmung.

➔ intersubjektive Toleranz

Konsequenzen

- Es gibt keine genaue, alles erfassende Wahrnehmung.

→ Selektion

Konsequenzen

- Es gibt keine vom Erleben, von den Emotionen losgelöste Wahrnehmung.

➔ subjektiv unterschiedliche Bewertungen

Wahrnehmung des Anderen

„Das Bild vom Anderen ist ... eine Konstruktion des Wahrnehmenden, die über ihn u. U. mehr Auskunft gibt als über den Wahrgenommenen“

(Rosemann/ Kerres 1986, 151)



Notwendigkeit

- der Toleranz,
- der Achtung,
- der gegenseitigen Verständigung,
- der Kommunikation.

insbesondere in mehrkulturellen Kontexten

Interkulturelles Lernen

Miteinander und voneinander lernen.

Lernen unter multikulturellen Bedingungen.

Koexistenz in der Diversität

Ziele interkulturellen Lernens

- Bewusstmachung und Abbau des eigenen Ethnozentrismus
- Aufgeschlossenheit für das Andere, für das „Fremde“
- Toleranz, Achtsamkeit

Ziele interkulturellen Lernens

- interkulturelle Konfliktfähigkeit
- interkulturelle Kommunikationsfähigkeit
- interkulturelle Kompetenz

Interkulturelle Kommunikation

Kommunikation wird dort zur interkulturellen Kommunikation, wo die Gegebenheiten so verschiedene kollektive und individuelle Bezugsrahmen schaffen, dass das Gefühl des Fremden, Andersartigen entsteht und die Notwendigkeit des Übersetzens, Verständlichmachens notwendig wird.

(nach Schmidt 1987, 121 f.)

Interkulturelle Kommunikation

Interkulturelle Kommunikation als Interaktion und Diskurs in der multikulturellen Gesellschaft,
die bewusst von der Vielschichtigkeit und Komplexität unterschiedlicher und „vermischter“ Zugehörigkeiten ausgeht und vor allem auf Ambiguitätstoleranz zielt.

(nach Luchtenberg 1999,33)

Die pädagogischen Fallen des interkulturellen Lernens

die Mitleidsfalle



Gefälle

die Exotikfalle



Distanz

die Folklorefalle



Reduktion

Vom Nutzen der Neugier ...

- mehr sehen
- mehr verstehen
- neue Perspektiven gewinnen
- Freiheit gewinnen